Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 248. Sonnabend, den 23. Oktober 1841.

Sonntag, den 24. Oktober 1841, predigen in nachbenannten Kirchen:

Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 12 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag, den 28. Oktober, Wochenpredigt Herr Diac. Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 (drei) Uhr Bibelerklärung Herr Archid. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Haub.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Sonnabend 12½ Uhr Mittags Beichte. Nachmittag Herr Diac. Hepner. Donnerstag, den 28. Oktober, Wochenpredigt Herr Diac. Hepner Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Vicar. Skiba Polnisch. Anfang 8¾ Uhr. Herr Vicar. Juretschke. Deutsch. Anfang 10 Uhr

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 27. Oktober Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Vicar. Bernhard. Nachmittag Herr Pfarrer Fiebag. Anfang 2½ Uhr.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Pfarradministrator Slowinski. Nachmittag Herr Vicar. Skiba.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger

Hercke. Anfang halb 10 Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Superintendent Chwalt. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 23. Oktober, 12½ Uhr Mittags Beichte. Nachmittag Herr Prediger Blech. Mittwoch, den 27. Oktober, Wochenpredigt Herr Prediger Blech. Anfang 8 Uhr.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 23. Oktober, Nachmittags 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 27. Oktober, Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anfang 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Sonnabend, den 23. Oktober, Nachmittags 1 Uhr Beichte. Donnerstag, den 28. Oktober, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Neineß.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. bis 22. Oktober 1841.

Die Herren Gutsbesitzer Hannemann aus Paleschke, Kunde nebst Gattin aus Kauernuf, Herr Kaufmann Lebenstein nebst Gattin aus Dirschau, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Baron von Paleske nebst Frau Gemahlin und Gefolge aus Spengawsken, Herr Partikulier Graf v. Schulenburg aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Baron v. Sternfeld aus Stenkendorf, die Herren Partikuliers Fuchs aus Neidenburg, Warren Maude aus St. Petersburg, Herr Rittmeister Sirecks im 2ten Dragoner-Regiment aus Garz, Herr Kaufmann Cohn aus Wörlitz, log. im Englischen Hause. Herr Cand theol. Klisch aus Inowraclaw, Herr Gutsbesitzer Frost aus Liebenau, log. in den drei Mohren. Herr Lieutenant Hannemann aus Putzig, Herr Kaufmann Lehmann aus Neuenburg, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Die Allerhöchsten Orts zum Besten der im hiesigen Regierungs-Bezirk gestifteten Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs Kasse angeordnete jährliche Haus-Kollekte, wird in der Woche vom 24. bis 30. October c. in der Stadt und deren Gebiet auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden, was wir mit dem Wunsche und Verhoffen hiedurch bekannt machen, daß dieses Institut sich reichlicher Beiträge zu erfreuen haben möge.

Danzig, den 2. Oktober 1841.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. In der am 6. d. M. statt gehabten General-Versammlung des Verwaltungs-Ausschusses des Sicherheits-Vereins, sind für das Jahr vom 6. Oktober 1841,42.

der Stadtrath und Kämmerer Herr Zernecke zum ersten Vorsteher,
der Herr Justitz-Commissarius Martens zu dessen Stellvertreter,
die Herren C. C. Haamann, C. H. Gottel, M F. Hebeler, A. T. Rosenmeyer, W. F. Tennstädt, und A F. Trosiener, zu Mitgliedern des Verwaltungs-Ausschusses,
die Herren D. Kutzbach, J. Wichmann, C. A. Gehricke, F. Karnheim, F. W. Malzahn, C. G. Hoppenrath, J. Borrasch, C. L. Rindfleisch, M. Streeg, C. Claussen, J. Marcks, C. G. Baumann, A. F. Clebsch, C. A. Brauer, M. Stumpf und W. Fast zu Stellvertretern des Verwaltungs-Ausschusses

gewählt, und mit Zustimmung des Königl. Polizei-Directorii von uns bestätigt worden.

Danzig, den 15. Oktober 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENTS.

3. Zur Vermiethung des, auf der Brabank belegenen, bisher zur Torf-Niederlage benutzten Hofes, vom 5. August 1842 ab, auf Drei oder Sechs Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

Dienstag, den 26. Oktober c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 30. September 1841.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Die Abfuhr des Mülls und die Reinigung des hiezu bei der Kaserne auf dem Bischofsberge vorhandenen Müllkastens soll auf das Jahr 1842 dem Mindestfordernden überlassen werden. Es steht zu diesem Behufe ein Licitations-Termin auf

den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Geschäftszimmer, Frauengasse Nr. 859. an, zu welchem geeignete Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 15. Oktober 1841.

Königl. Garnison-Verwaltung.

5. Es soll für das künftige Jahr der Bedarf an neuem Schmiedeeisen, Steinkohlen, Leder, Kälber- und Rehhaare für die hiesige Artillerie-Werkstatt, dem Mindestfordernden mit Vorbehalt höherer Genehmigung zur Lieferung übertragen werden.

Alle Diejenigen, welche geneigt sind, diese Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem

am 11. November d. J.,

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hünergasse № 325., anberaumten Submis-

sions=Termin einzufinden, zuvor aber ihre schriftlichen Forderungen versiegelt einzusenden, welche dann im Termin geöffnet werden sollen. Mündliche Gebote und Herabbietungen finden nicht statt.

Das Eisen wird am genannten Tage Vormittags um 9 Uhr, die Steinkohlen um 10 Uhr und das Leder und die Haare um 11 Uhr verhandelt.

Die Lieferungs=Bedingungen und die nähere Beschaffenheit der zu liefernden Materialien, können von jetzt ab, täglich in den gewöhnlichen Dienststunden im Bureau der Werkstatt eingesehen werden, und daß dies geschehen ist, bittet man in der einzureichenden Submission zu vermerken.

Danzig, den 16. Oktober 1841.

Königliche Verwaltung der Haupt=Artillerie=Werkstatt.

6. Die hiesige Artillerie=Werkstatt will den erforderlichen Bedarf an Borsten, Hanf, gebleichte und ungebleichte Leinwand, ferner an Farbe=Materialien, kleine Materialien, als: Hornleim, Leinöl, Terpentinöl, Bleiweiß ꝛc. und endlich den Bedarf an Schreib= und Beleuchtungsmaterialien für das Jahr 1842 dem Mindestfordernden unter Vorbehalt höherer Genehmigung zur Lieferung übertragen.

Es werden daher diejenigen, welche die Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen gesonnen sind, eingeladen, sich zu dem

am 12. November c., Vormittags um 9 Uhr,

in dem Geschäftszimmer der Artillerie=Werkstatt, Hühnergasse № 325., angesetzten Lizitations=Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt einzureichen.

Die nähern Bedingungen können von jetzt ab, täglich in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen, auch die Proben von der erforderlichen Beschaffenheit der Gegenstände in Augenschein genommen werden.

Danzig, den 16. Oktober 1841.

Königl. Verwaltung der Haupt=Artillerie=Werkstatt.

7. Zwei Fäßer Virginer=Tabaksblätter im havarirten Zustande, sollen in dem

am 27. October, Nachmittags 3½ Uhr,

im Seepackhofe vor Herrn Secretair Siewert anstehenden Termine durch die Mäkler Herren Richter und Meyer dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 20. October 1841.

Königl. Commerz= und Admiralitäts=Collegium.

8. Mittwoch, den 27. d. M., Vormittags um 10 Uhr, soll auf Langgarten hinter der Reitbahn der öffentliche Verkauf des andern Theils der ausrangirten Pferde von circa 12 Stück an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung stattfinden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 21. October 1841.

Königl. 1stes (Leib=) Husaren=Regimrnt.

9. Am 27. und 28. October d. J., von 9 Uhr Vormittags ab, soll zu Gr. Trampken der bewegliche Nachlaß des Gutbesitzers Oyer, bestehend in: einer achttägigen Spieluhr mit mahagoni Kasten, einer Tischuhr, Porzellan, Fayence, Kry=

stall, Meubeln, Haus- und Küchengeräth, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, einer kleinen Bibliothek und vier werthvollen, das Leiden Christi darstellenden Holzschnitten, meistbietend verkauft werden.

Dirschau, den 8. Oktober 1841.

Der Land- und Stadt-Gerichts-Director

Benetsch.

Todesfälle.

10. Den heute früh 4 Uhr erfolgten Tod meiner jüngsten Tochter Florentine, beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 22. Oktober 1841. Dr Baum.

11. Den gestern Abend 6 Uhr im 75sten Lebensjahre erfolgten plötzlichen Tod unserer innig geliebten Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter der Frau Anna Constantia Spiegelberg geb. Schorr zeigen wir tief betrübt allen unsern Freunden und Verwandten hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 22. Oktober 1841. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeigen

12. Bei B. Kabus, Langgasse № 407., ist zu haben:

Declamatorium.

Auswahl ernster und heiterer Dichtungen zum Vortrage in öffentlichen und Privat-Gesellschaften gesammelt und herausgegeben von Ernst Littfas. Mit Beiträgen von A. v. Chamisso, Freiligrath, Immermann, Förster, Lenau, Uhland, Schweizer, Pfizer, Simrock, Gaudy, Zedlitz, Saphir u. m. A. 1stes bis 9tes Heft à 5 Sgr.

13. So eben ist bei C. Meyer in Cottbus erschienen und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432., zu haben:

„Doppelflucht und den Verfolgungen der Franzosen zu entgehen. Bruchstück aus den Erinnerungen meines Lebens von **Karl Müchler.** geh. Preis 17½ Sgr. Der Verfasser gehört zu den wenigen noch lebenden Veterannen einer frühern Periode der schönen Literatur und er liefert hier dem Publikum ein interessantes Bruchstück aus seinem Leben, das wahrscheinlich nicht dem Drucke nicht übergeben worden wäre, wenn das von ihm im Jahre 1806 im prophetischen Geiste verfertigte Gedicht „der Eroberer" nicht Anderen und namentlich zuletzt Schillern zugeschrieben worden wäre. Was in der allgemeinen Preßzeitung № 16. von ihm gesagt wird, daß er anziehend zu schreiben weiß, wird man in dieser Geschichts-Erzählung bestätigt finden und zugleich, wie wunderbar er den Werkzeugen des Napoleon'schen Despotismus entgangen, welcher mit

sucht und empörender Wuth Jeden verfolgte, der sich nicht feige unter sein tyrannisches Joch schmiegen wollte.

Anzeigen.

14. Montag, den 2. Novbr., gedenke ich den Confirmanden-Unterricht wieder zu beginnen.
Bresler.

15. Die bei mir zum Besten der Heiden-Mission eingereichten Damen-Handarbeiten sollen der Bestimmung nach, Montag den 25. d. M. verkauft werden, und können dieselben bis dahin, täglich bei mir besehen werden.
J. G. Köhly, Hundegasse № 245.

16. Ich wohne jetzt Breitegasse № 1195., der Zwingasse gegenüber.
Dr. Kaplinsky, praktischer Arzt.

17. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

18. Ein neues mahagoni Sopha mit Haartuchbezug nebst einem Dutzend dito Polsterstühle sind Umstände halber zu verkaufen Heil. Geistgasse № 934.; auch ist daselbst ein Saal mit Meubeln zu vermiethen.

19. Ein Bursche der Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, melde sich Häkergasse № 1472.

20. Unterrichts-Anzeige.

Mit dem 1. November c. beginnt bei mir der Winterkursus im Schön- und Schnellschreiben nach der Karstairschen Methode. Die Unterrichtsstunden sind täglich von 12 bis 1 Uhr Mittags und von 4 bis 8 Uhr Abends, Mittwochs und Sonnabends jedoch nehmen dieselben schon um 2 Uhr Nachmittags ihren Anfang.
Radde, Lehrer an der Petrischule,
Dienergasse No 196.

21. 1 freundlich. Grundstück, dicht an d. Chaussee, 1 Meile v. hier, mit mehr. Zimmern, Küch., Keller, Hof, Stall, Remis., Gart. v. einig. Morgen besond. f. ein. Pensionair, wie zu viel. and. geeignet, ist billig für 1500 Rthlr., die Hälfte abzuzahl., zu verkauf. durch's erste Commiss.-Comtoir, Langgasse № 59.

22. Eine geübte mit der herrschaftlichen Küche vertraute Wirthin, sucht eine Anstellung auf dem Lande. Das Nähere Poggenpfuhl № 377. neben der St. Petri-Kirche.

23. Ein Brenn-**Eisen** zu Fastagen, mit den Buchstaben Å, ist verloren. Der Finder desselben erhält 1 Rthlr. Belohnung Pfefferstadt № 233.

24. Geübte Putzmacherinnen finden Beschäftigung bei
M. Löwenstein, Langgasse № 396.

25. **Sonntag, den 24. d. M. Konzert in Hermannshof.**

26. Ein Grundstück mit massivem Wohnhause nebst tüchtigen Wirthschaftsgebäuden, eine Meile von Danzig, an der Caussee nach Zoppot gelegen, welches die Annehmlichkeiten einer reizenden Lage mit der Berechtigung zum Betriebe der Gastwirtheber El'strof in Oliva.

Nä27. Unsern geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß wir nicht allein hebdie Leipziger, sondern auch die Frankfurt a. O. Messen fernerhin mit einem gut as-

27. Unsern geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß wir nicht allein die Leipziger, sondern auch die Frankfurt a. O. Messen fernerhin mit einem gut as-
sortirten Lager von seidnen, halbseidnen und baumwollnen Bändern, gewebten Spitzen, seidnen, halbseidnen und baumwollnen Kordeln und Litzen, seidnen und halbseidnen Besatzbändern und Schnüren, seidnen und halbseidnen Haar- und Horn-Knöpfen eigner Fabrik beziehen werden, und bitten, falls Sie nicht selbst die Messen besuchen, uns auch dahin Ihre Aufträge zu wenden und der reellsten Bedienung versichert zu sein.

Unser Stand ist in Frankfurt a. O. Oderstraße № 26.,
in Leipzig Salzgäßchen № 4/405.

Barmen, im Oktober 1841. C. W. Schön & Co.

28. 1 im best. Zustande befindl. Haus in d. Hundegasse, mit 5 Zimmern, 2 Küch., gewölbt., trokn. Kell. ꝛc. ist für 1000 Rthlr, wovon 5—600 Rthlr. abzuzahl., zu verkauf. durch's erste Commiss.-Bureau, Langgasse № 59.

29. Mit hoher Obrigkeitlicher Bewilligung ist mir auf voraufgegangene Prüfung die Erlaubniß zu Theil geworden, am hiesigen Orte das Concipienten-Gewerbe betreiben zu dürfen, und mir in der Concession die Pflicht auferlegt: bei allen in außergerichtlichen Angelegenheiten durch mich ausgearbeiteten Gesuche und Vorstellungen an Seine Majestät den König, den hohen Ministerien und allen resp. Behörden in den gesammten Königl. Preuß. Staaten, unter deutlicher Hinzufügung meiner Namensunterschrift, mich als Verfasser nahmhaft zu machen.

Einem verehrungswürdigen Publiko, so wie meinen geschätzten Bekannten empfeble ich mich in dieser Beziehung nicht nur in vorkommenden Fällen, sondern auch in schriftlichen Aufsätzen und Ausarbeitungen aller Art derselben, als: Vormundschafts- und Administrations-Rechnungen, Nachlaß-Inventarien, Verträgen, Frachtberechnungen und Informationsertheilungen ꝛc. gehorsamst.

Danzig, den 22. Oktober 1841. Selcke, Junkergasse № 1911.

30. Das Haus Heil. Geistgasse 1002. mit 12 Zimmern, Kammern, Kellern, Küche, Böden und Stallung nebst Wagenremise und dem Hinterhause Breitegasse 1060., ist aus freier Hand zu verkaufer. Das Nähere Heil. Geistgasse 1002.

31. Auf dem Wege vom Buttermarkt bis nach der Jopengasse ist Freitag eine bunt gehäkelte Geldbörse verloren gegangen. Es wird der ehrliche Finder gebeten selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Brodtbänkengasse № 706. abzugeben.

32. **Sonntag, den 24. d. M., Konzert im Salon in Jeschkenthal bei** G. Schröder.

33. Mehrfache Aufforderungen geachteter Eltern haben mich veranlaßt, den Bedürfnissen der Zeit zu genügen, der lieben Jugend durch eine zusammengestellte Auswahl vorzüglicher Kinderschriften, **in französischer** und **deutscher Sprache**, eine angenehme, leichte und zugleich belehrende Lectüre zu verschaffen, **in der Errichtung einer öffentlichen Jugendleihbibliothek**, an welcher es bis dahin unserer Stadt gefehlt hat.

Der Katalog welcher gleichzeitig die nähern Bedingungen enthält, ist bei mir einzusehen und ich spreche nur noch die ergebenste Bitte aus, ein geehrtes Publikum möge mir auch bei diesem Unternehmen die freundliche Theilnahme gewähren, deren ich mich schon so oft zu erfreuen Gelegenheit hatte.

Danzig, im Oktober 1841. L. G. Homann's
Kunst- und Buchhandlung,
Jopengasse 598.

34. Einem hochzuverehrenden Publiko, und besonders den Herren Schuhmachern mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause Breitegasse № 1212. unweit der Ecke des zweiten Dammes eine

Leder-Handlung

eröffnet habe; ich bin mit allen zu diesem Fache gehörenden Artikeln reichhaltig versehen, habe die Preise möglichst billig gestellt, verspreche promte und reelle Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch. Martin Hamm.

Danzig, den 23. Oktober 1841.

35. **Dank und Abschied.**

Den verehrlichen Kunstfreunden erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich mein Verkauf- und Einkaufgeschäft von Gemälden und Kupferstichen &c. nur noch bis Dienstag am hiesigen Orte betreiben werde, und bitte bis dahin, wo ich dann ohnfehlbar abreise, mich mit ferneren Aufträgen erfreuen zu wollen.

Für das mir während meines hiesigen Aufenthaltes geschenkte Vertrauen und für die mir gewordene freundliche Aufnahme fühle ich mich zum innigsten Dank verpflichtet. Das rege Streben bei so bewährtem Kunstsinn eröffnet der Kunst ein weites und schönes Feld, und wenn ich mich dadurch veranlasst fühle, wieder einmal in Danzigs Mauern zurückzukehren, so finde ich auch noch darin den Grund, ich spreche es gern aus, dass es die günstige Aufnahme, das wohlwollende Entgegenkommen, und ein heimisches Wohlbehagen ist, was mich zur Ausführung dieses Entschlusses bringen wird, und somit empfehle ich mich den hiesigen achtbaren Einwohnern und Kunstfreunden wie auch allen meinen speciellen Freunden und Gönnern zum ferneren geneigten Andenken.

Julius Kuhr,
im englischen Hause No. 6. und 10.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 248. Sonnabend, den 23. Oktober 1841.

36. Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann sich melden Heil. Geistgasse № 926.

37. Da ich nach den gesetzlichen Bestimmungen auf den Verkauf der bei mir verfallenen Pfänder bei Gericht binnen kurzer Zeit antragen muß, so erlaube ich mir Diejenigen, welche dies betreffen sollte, hiedurch ganz gehorsamst aufmerksam zu machen, ihre Pfänder recht bald einzulösen, wobei ich mir auch, um eine Erleichterung zu gewähren, Partial-Zahlung gefallen lasse, da ich wohl weiß wie schwer es wird, verlorenes Gut wieder anzuschaffen.

Laser Auerbach, alten Roß № 845.

38. Von einem zwölfjährigen Aufenthalte außerhalb, namentlich in Berlin, nach meiner Vaterstadt zurückgekehrt, zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich neben meiner Beschäftigung als Portrait- und Genre-Maler auch bereit bin, im Zeichnen und Malen, sowohl in Instituten, als auch privatim, Unterricht zu ertheilen. In letzterer Beziehung hebe ich noch ganz besonders **das Malen auf Porzellan**, seit längerer Zeit eine Lieblings-Beschäftigung der Damen aus den höhern Ständen der Residenz hervor, und bemerke, daß auf Verlangen auch mehrere Personen gemeinschaftlich an einer Stunde Theil nehmen können. Ueber meine Anstellungsfähigkeit als Zeichnenlehrer, liegt das gesetzliche Prüfungs-Attest der Königl. Akademie der Künste zu Berlin zur gefälligen Kenntnißnahme bereit.

Danzig, den 22. Oktober 1841. Eugen Troschel, Jopengasse № 725.

Vermiethungen.

39. Paradiesgasse № 869. ist ein freundliches Logis, auf Verlangen auch mit Beköstigung an einzelne Herren zu vermiethen.

40. Schmiedegasse № 286. ist eine Wohnung, bestehend in 3 Stuben, Küche, Kammern, Gesindestube, Boden rc. zu Ostern zu vermiethen.

41. Glockenthor № 1952. ist eine meublirte Stube nebst Schlafkabinet und Bedientenstube zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

42. Jopengasse № 742. ist die Belle-Etage aus 4 Zimmern, Küche und Holzgelaß bestehend, zum 1 Januar zu vermiethen.

43. ☞ Breitgasse № 1195. ist ein freundlicher Obersaal nebst Schlafkabinet an einzelne ruhige und anständige Personen sogleich oder vom 1. November c. ab zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

44. Ein in guter Nahrung stehender Gewürzladen ist zu vermiethen. Das Nähere beim Kaufmann Nötzel am Holzmarkt.
45. Langgasse № 365. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.
46. Langenmarkt № 483. ist eine Hangestube zu vermiethen.
47. Heil. Geistgasse № 756. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.
48. Heil. Geistgasse № 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.
49. Frauengasse № 833. ist eine Vorstube sogleich an ruhige Bewohner mit Meubeln und Aufwartung zu vermiethen.
50. Seifengasse № 948. ist eine Stube nach der Langenbrücke mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Auctionen

51. Auction mit neuen Meubles.

Montag, den 25. October d. J., Vormittags 10 Uhr, soll im Russischen Hause in der Holzgasse, ein Sortiment neuer sowohl in Berlin gefertigter, eleganter Meubles, wie auch dergleichen von geringerer Güte, als:

„Mahagoni Garderobe-, Silber- und Bücherschränke, Kleidersekretaire, Waschkommoden, Servanten, 1 Chiffonier, Satz-, Sopha-, Klapp-, Schreibe-, Näh- und Roccocotische, 1 sehr elegant. Cylinder-Schreibebureau, Sophabettgestelle, eine bedeutende Anzahl von Lehn- und Rohrstühlen, (worunter 1 Dutzend im neuesten Geschmack gefertigte) 5 birkene Sophas mit verschiedenen Bezügen und eine reiche Auswahl von Trümeaux, Kommoden- und Baracspiegeln und 1 Flügel-Fortepiano,

öffentlich versteigert werden, und erlaube ich mir Kauflustige zur Wahrnehmung dieses Termins zahlreich einzuladen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

52. Equipagen-Auction.

Donnerstag, den 28. October 1841, Mittags 12 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen vor dem Artushofe an den Meistbietenden versteiget werden:

Verschiedene Wagen- und Arbeitspferde, Stuhlwagen, Kütschen, Halbwagen, Droschken, Arbeitswagen, Schlitten, Kinderwagen, complette Reitzeuge, Geschirre, Zäume, Sättel, Ketten, Wagengestelle, Baumleitern, und vielerlei Stallutensilien.

Die noch außerdem zum Verkauf mitzugebenden Gegenstände bitte ich zeitig bei mir anmelden zu wollen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

53. Frische Nanteser Sardinen in Blechdosen verschiedener Größe, Catharinen-Pflaumen, Citronen, Pommeranzen, süße Apfelsinen, ächte ital. Macaroni, Parma-

san-, Schweitzer- und Limburger-Käse, alle Sorten beste weiße Wachs-Tafellichte, Nacht-, Kirchen-, Kinder- und Handlaternen-Lichte, engl. Sperma-Ceti-, Stearin- und Palmen-Lichte, erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

54. Als ein ganz vorzügliches Fabrikat empfehle ich zwei Sorten **Eau de Cologne** aus der berühmten Fabrik der Firma **Joh. Ant. Farina** in Cöln a. R. zu 10 und 12 Sgr. die Flasche. Die Kiste zu 6 Flaschen kostet 1 Rthlr. 20 Sgr. und 2 Rthlr. Bei Abnahme grösserer Quantitäten gewähre ich noch vortheilhaftere Bedingungen.

S. Anhuth, Langgasse No. 432.

55. **Große Catharinen-Pflaumen** in 1/4 Kisten und einzelnen Pfunden empfiehlt aufs Billigste Gottlieb Gräske,
Langgasse dem Posthause gegenüber.

56. Altstädtschen Graben No. 410. sind 2 geaichte Viertel für 3 Rthlr., 1 eiserner Mörser ohne Keule, 11 Zoll breit und 9 Zoll hoch, 1 Rthlr., 1 große Kaffeemühle 1 Rthlr., 1 kleiner Waagebalken nebst hölzernen Schalen 1 Rthlr., 2 messingne Klistirspritzen (die eine alleinzusetzen) 1 Rthlr. 10 Sgr., 3 gestempelte Kugelgewichte von 13—15 u. 26 Pfund 2 Rthlr, 300 Lichtspieße 2 Rtlr. 15 Sgr., zu verkaufen.

57. Besten Holl. Kabliau, das ℔ 2 Sgr, so wie Holländische, Schottische, Französische, Drontheimer und Großberger Heeringe, empfiehlt einzeln und in 1/1, 1/2, 1/4, und 1/16 Tonnen billigst E. H. Nötzel
am Holzmarkt.

58. **Anzeige für die Herren Buchbinder!**

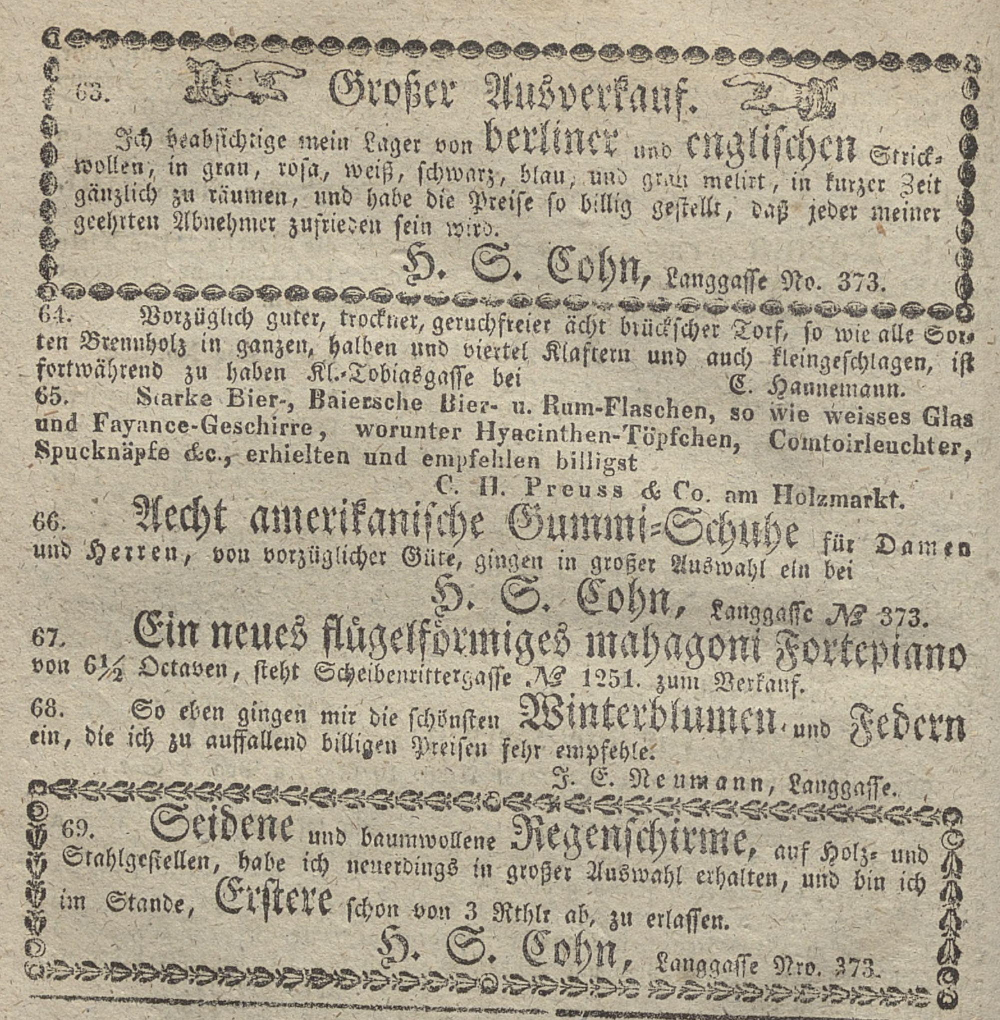
Maroquin, roth und schwarz a Buch 1 Rthlr. 10 Sgr., a Bog. 2 Sgr., anderfarbiges noch billiger d. h. ganz rein ohne Flecken, gutes türkisches Marmorpapier a Ries 5 Rthlr. 5 Sgr., a Buch 8½ Sgr., fein lakirtes Marmorpapier a Buch 1 Rthlr. 25 Sgr., a Bogen 2½ Sgr., Glacépapier a Buch 25 Sgr., a Bogen 1⅓ Sgr., verschiedenes feines gepreßtes Papier, ächtes Goldpapier a Bogen 18 Sgr., halbächtes a Bogen 9 Sgr., ächtes Silberpapier a Bog 7½ Sgr., ächte Goldborduren in allen Breiten, wie auch verschiedene gepreßte Verzierungen, ächtes und halbfeines geschlagenes Gold und Silber, wie auch schwarze gepreßte Lederdekkel sind zu haben bei Carl Otto Prinz,
ersten Damm № 1125.

59. **Frischen Astrachaner Kaviar** empfiehlt
Andreas Schultz, Langgasse № 514.

60. Wintergrün ist zu haben vor dem hohen Thor bei der Lohmühle № 480.

61. Bester dicker Holländischer Zucker-Syrup ist bei einzelnen Fässern auf 9½ Rthlr. pro Ctr. zu haben Hundegasse № 253.

62. Frische Holländische Heeringe in 1/16 und pro Stück 1½ und 1 Sgr., Schottische a 6 Pf., erhält man Langenmarkt № 492. bei N. L. Zabinsky.



63. **Großer Ausverkauf.**

Ich beabsichtige mein Lager von **berliner** und **englischen** Strickwollen, in grau, rosa, weiß, schwarz, blau, und grau melirt, in kurzer Zeit gänzlich zu räumen, und habe die Preise so billig gestellt, daß jeder meiner geehrten Abnehmer zufrieden sein wird.

H. S. Cohn, Langgasse No. 373.

64. Vorzüglich guter, trockner, geruchfreier ächt brückscher Torf, so wie alle Sorten Brennholz in ganzen, halben und viertel Klaftern und auch kleingeschlagen, ist fortwährend zu haben Kl.-Tobiasgasse bei E. Hannemann.

65. Starke Bier-, Baiersche Bier- u. Rum-Flaschen, so wie weisses Glas und Fayance-Geschirre, worunter Hyacinthen-Töpfchen, Comtoirleuchter, Spucknäpfe &c., erhielten und empfehlen billigst

C. H. Preuss & Co. am Holzmarkt.

66. **Aecht amerikanische Gummi-Schuhe** für Damen und Herren, von vorzüglicher Güte, gingen in großer Auswahl ein bei

H. S. Cohn, Langgasse № 373.

67. **Ein neues flügelförmiges mahagoni Fortepiano** von 6½ Octaven, steht Scheibenrittergasse № 1251. zum Verkauf.

68. So eben gingen mir die schönsten **Winterblumen** und **Federn** ein, die ich zu auffallend billigen Preisen sehr empfehle.

J. E. Neumann, Langgasse.

69. **Seidene** und baumwollene **Regenschirme**, auf Holz- und Stahlgestellen, habe ich neuerdings in großer Auswahl erhalten, und bin ich im Stande, **Erstere** schon von 3 Rthlr ab, zu erlassen.

H. S. Cohn, Langgasse Nro. 373.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

70. Dienstag, den 2. November d. J., soll das Grundstück Hundegasse № 275., durchgehend nach der Dienergasse № 198., welches gegenwärtig 500 Rthlr. jährliche Miethe einträgt, auf freiwilliges Verlangen im Artushofe an den Meistbietenden versteigert werden. Die Bedingungen und Besitzdocumente sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.